

VisionHealth und Boehringer Ingelheim: Digitale Therapieunterstützung bei Asthma und COPD

- VisionHealth und Boehringer Ingelheim kooperieren beim Vertrieb der Inhalations-App Kata®
- Gesundheits-App Kata® unterstützt eine korrekte Inhalation und dokumentiert den Therapie-Ablauf
- Korrekte Anwendung des Inhalationsgerätes ist entscheidend für eine erfolgreiche Therapie

München, 12. Juli 2022 – VisionHealth und Boehringer Ingelheim kooperieren künftig bei der App Kata® zur Therapieunterstützung bei Asthma und COPD: Kata® ist eine als Medizinprodukt Klasse IIa zertifizierte App, die Menschen mit chronischen Lungenerkrankungen gezielt bei der Inhalation unterstützt. Hier besteht großer Bedarf, denn entscheidender Faktor für den Therapieerfolg ist die korrekte Anwendung des Inhalationsgerätes. Studien zeigen jedoch Fehlerquoten zwischen 32 und 100 % bei der Applikation.^{1,2,3,4,5} Bei einer fehlerhaften Inhalation erreicht weniger Wirkstoff die Lunge, was auf Dauer zu schwereren Krankheitsverläufen führen kann. Wiederholte Schulungen der Patienten mit den jeweiligen Inhalationsgeräten sind in der Praxis aufgrund fehlender Ressourcen häufig nicht möglich.

VisionHealth hat die Kata®-App mit dem Ziel entwickelt, Patient*innen mit chronischen Atemwegserkrankungen wie Asthma oder der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) bei der Inhalation zu begleiten. Mit Hilfe der Smartphone-Kamera unterstützt die vielseitige, einfach handhabbare Anwendung das korrekte Einatmen mit Hilfe künstlicher Intelligenz (KI) und stellt so sicher, dass die richtige Medikamenten-Dosis in die Lunge gelangt. Im Anschluss informiert Kata® in Text und Bild, wie erfolgreich eine Inhalation durchgeführt wurde. Täglich dokumentierte Symptom- und Therapieaufzeichnungen können Ärzt*innen zudem bei Behandlungsentscheidungen unterstützen. Die App ist an die gängigsten Inhalationsgeräte angepasst und kann so die therapeutische Handhabung von etwa 75 % der auf dem Markt befindlichen Geräte verbessern.

„Die innovative Kata®-App ist die ideale Ergänzung zu Boehringer Ingelheims breitem Inhalationsportfolio, mit dem es sicherstellt, dass Patient*innen bei der Anwendung ihrer Inhalationsmittel optimal begleitet werden und die Wirkstoffe die Lunge erreichen“, so Martin Beck, Leiter Human Pharma Deutschland bei Boehringer Ingelheim.

Dr. Sabine Häußermann, CEO von VisionHealth, sagte: „Mit 100 Jahren Erfahrung in der Behandlung von Lungenkrankheiten ist Boehringer Ingelheim führend auf dem Gebiet der Atemwegserkrankungen. Wir sind begeistert und stolz darauf, mit einem so starken Partner zusammenzuarbeiten, um unsere Kata®-App in Deutschland zu vermarkten.“

Über Kata®

Kata® ist eine von VisionHealth entwickelte Plattform zur Unterstützung der Inhalationstherapie, die auf künstlicher Intelligenz basiert. Das Ziel der Kata®-App für Patienten ist es, die medikamentöse Inhalationstherapie bei chronischen Lungenerkrankungen durch digitale Unterstützung zu optimieren. Mit Augmented Reality kann die Smartphone-Kamera unmittelbar Feedback und Korrektur zu jedem Inhalationsvorgang geben. Klinische Untersuchungen zeigen, dass Patienten ihre notwendige und regelmäßige Inhalation aufgrund mangelnder Therapieadhärenz oder mangelnden Wissens häufig nicht korrekt durchführen. Infolgedessen gelangen die verordneten Medikamente nicht in ausreichender Dosierung in die Atemwege. Eine Vielzahl unterschiedlicher Geräte zur Medikamenteninhalation erhöht den Schulungsaufwand für Ärzte und Patienten und macht eine Therapieüberwachung nahezu unmöglich. Dieses Problem betrifft weltweit rund 250 Millionen Menschen, die an chronischen Atemwegserkrankungen leiden und denen Kata® dringend benötigte Hilfe bieten könnte. Kata® ist eine proprietäre Plattformanwendung, die eine völlig neuartige und einzigartige Kombination aus Künstliche Intelligenz (KI) und Computeranimation bietet. Kata® zählt zu den ersten digitalen Anwendungen, die eine Zertifizierung als Medizinprodukt der Klasse IIa erhalten hat. www.kata-inhalation.com

VisionHealth GmbH

Die VisionHealth GmbH ist Pionier im Bereich digitale Therapieunterstützung bei respiratorischen Erkrankungen. Gemeinsam mit Forschungseinrichtungen und ausgewählten Industriepartnern, Experten aus Medizin und IT, entwickelt VisionHealth innovative und einzigartige digitale Gesundheitslösungen, die nachhaltige Verbesserungen der bestehenden Therapiestandards für Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen, wie Asthma und COPD, ermöglichen. Das private Unternehmen mit Sitz in München wurde 2017 von Spezialisten in der Inhalationstherapie gegründet. Die Investoren sind Business Angels oder Privatinvestoren mit langjähriger Branchenexpertise insbesondere bei inhalativen Therapien. www.visionhealth.gmbh

Kontakt

Dr. Sabine Häußermann | CEO | +49 151 701 865 89 | haeussermann@visionhealth.gmbh
VisionHealth GmbH | Landsberger Str. 72 | 80339 München

Medien Kontakt

MC Services AG
Katja Arnold / Dr. Brigitte Keller
+49 89 210228 0
visionhealth@mc-services.eu

Boehringer Ingelheim

Boehringer Ingelheim arbeitet an bahnbrechenden Therapien, die das Leben heutiger und zukünftiger Generationen verändern. Als führendes forschungsgetriebenes biopharmazeutisches Unternehmen schafft das Unternehmen Werte durch Innovationen in Bereichen mit hohem ungedeckten medizinischen Bedarf. Seit seiner Gründung im Jahr 1885 ist Boehringer Ingelheim in Familienbesitz und verfolgt eine langfristige Perspektive. Mehr als 52.000 Mitarbeitende bedienen über 130 Märkte in den drei Geschäftsbereichen Humanpharma, Tiergesundheit und Biopharmazeutische Auftragsproduktion. Erfahren Sie mehr unter www.boehringer-ingelheim.de

Literatur

- ¹ Press VG et al. J Gen Intern Med. 2011; 26:635-42. <https://doi.org/10.1007/s11606-010-1624-2>
- ² The Inhaler Error Steering Committee. Respir Med. 2013; 107:37-46. <https://doi.org/10.1016/j.rmed.2012.09.017>
- ³ Price DB et al. J Allergy Clin Immunol Pract. 2017; 5:1071-1081.e9. <https://doi.org/10.1016/j.jaip.2017.01.004>
- ⁴ Molimard M et al. Eur Resp J. 2017; 49:1601794; <https://doi.org/10.1183/13993003.01794-2016>
- ⁵ Lindh A et al. Nursing Open 2019; 6:1519-1527; <https://doi.org/10.1002/nop2.357>



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 867249.